

"Jetzt leg doch mal dein Handy weg!"	ab 2010	Jugendliche und junge Erwachsene vernetzen sich zunehmend über ihr Smartphone in den sozialen digitalen Medien.
Die Autobahn von Frauenfeld nach Konstanz wird eröffnet.	2002	Mit der Fertigstellung der A7 sind Kreuzlingen/Konstanz ans Schweizer Autobahnnetz angebunden. So fällt der Samstags-Einkauf in Konstanz auch den Innerschweizern leicht...
Man kommuniziert neu per E-Mail.	ab 1990	Computer mit Internetanschluss kommen auf.
Einführung der Fünftage-Woche in Thurgauer Schulen.	1996	Viele Lehrkräfte haben im Vorfeld befürchtet, dass sich der Stundenplan in den fünf Schultagen allzu stark verdichten würde.
Radio Thurgau geht auf Sendung.	1986	Heute heisst der Sender "Radio Top". Später kommt auch "Tele Top" dazu.
Einführung des Frauenstimmrechts.	1971	Schweizerische Volksabstimmung zur Einführung des Frauenstimmrechts. Die Thurgauer Männer haben allerdings mehrheitlich dagegen gestimmt.
Erste Waschmaschine im Haushalt.	ab 1960	Diese bringt eine "dramatische Verminderung" der erforderlichen Arbeitszeit.
Errichtung des Grenzzauns zwischen Kreuzlingen und Konstanz.	1939	Die Schweiz drängt auf diesen Grenzzaun, um Flüchtlinge von der Einreise abzuhalten.
Erste Traktoren kommen auf, zum Beispiel auf dem Tannenhof in Wäldi.	1940	Die Mechanisierung in der Landwirtschaft setzt nach dem Zweiten Weltkrieg ein.
Zweiter Weltkrieg.	1939 - 45	Festungsgürtel um Kreuzlingen. Aktivdienst an der Grenze.
Das private Telefon kommt auf.	ab 1930	Das sind Festnetzanschlüsse, anfangs Wandapparate mit Wählscheiben.
1 kg Brot kostet in Konstanz 10 Milliarden Mark.	1923	Nach dem Ersten Weltkrieg kommt in Deutschland eine unkontrollierte Inflation auf. Die Mark bricht zusammen. Die neu eingeführte "Rentenmark" entspricht dann einer Billion Mark.
Generalstreik.	1918	Am Generalstreik (oder Landesstreik) fordern die Streikenden bessere Arbeitsbedingungen und Löhne, eine bessere Lebensmittelversorgung, aber auch das Proporzwahlssystem, das Frauenstimmrecht und die AHV.
Die Spanische Grippe fordert 200 Todesopfer im Thurgau.	1918	Gegen Ende des Ersten Weltkrieges rafft die Spanische Grippe in Europa rund 20 Millionen Menschen dahin. Im Thurgau gibt es 20'000 Grippefälle, wovon über 200 tödlich verlaufen.
Erster Weltkrieg.	1914 - 18	Grosse Lebensmittelknappheit. Generalstreik 1918.
Erstmals dampft die Mittel-Thurgau-Bahn von Konstanz nach Wil.	1911	Die Mittel-Thurgau-Bahn existiert bis 2002. Dann wird sie von der SBB und Thurbo übernommen.
Der Kanton übernimmt den Arenenberg.	1906	Kaiserin Eugénie überlässt nach ihrem Tod den Arenenberg dem Kanton Thurgau. Dieser richtet im Schloss das Napoleonmuseum und in den umliegenden Gebäuden die Landwirtschaftsschule ein.
Ab jetzt drückt man auf den Lichtschalter, statt eine Kerze anzuzünden.	ca. 1905	Nun beginnt die Elektrifizierung, die Versorgung mit der "elektrischen Kraft".
Das Rezept für den ersten Tilsiterkäse stammt nicht aus dem Thurgau.	1893	Der erste Tilsiterkäse wird nach einem Rezept aus Tilsit im heutigen Russland hergestellt. Viele Berner Käser wandern in den Thurgau ein.
Fridolin Anderwert wird erster Thurgauer Bundesrat.	1875	Fridolin Anderwert aus Frauenfeld, FDP, wird erster Thurgauer Bundesrat.
Die Thur wird kanalartig begradigt.	1874 - 90	Bei der Thurkorrektur bekommt der Fluss ein schnurgerades Bachbett. Die Auenwälder trocknen aus.
Jetzt kann man sein Geld bei der Thurgauer Kantonalbank anlegen.	1871	Diese eröffnet ihre erste Filiale in Frauenfeld.
Napoleon III. erklärt Preussen den Krieg.	1870	Das hätte er besser unterlassen. Er unterliegt der preussischen Übermacht bei Sedan, wird gefangen genommen und muss abtreten. Die Sieger vereinen sich unter Wilhelm I. zum Deutschen Kaiserreich.

Der Thurgau bekommt den Übernamen "Mostindien".	1863	Der Thurgau wird in einer Satirezeitschrift erstmals als "Mostindien" bezeichnet. "Mostschweiz" hat sich nicht
Jetzt grasen viele Kühe auf Thurgauer Weiden.	ab 1860	Die Milchwirtschaft ergänzt den bisherigen Getreideanbau. Äpfel werden im Thurgau nun wichtiger als Birnen.
Erstmals wird das Thurgauer Lied gesungen.	1856	Die Musik hat Johann Wepf aus Müllheim komponiert; der Text stammt aus der Feder von Johann Bornhauser.
Der historische Napoleonturm "Belvédère" wird abgebrochen.	1855	Nach nur 26 Jahren beginnt das Holz des Turms zu faulen. Für eine Restaurierung fehlt das Geld. Der Turm wird verkauft und bald darauf abgebrochen.
Napoleon III. regiert Frankreich als Kaiser.	1852 - 70	1848 wird Louis Napoleon zum französischen Präsidenten gewählt, 1852 als Napoleon III. sogar zum Kaiser. Ein französischer Kaiser ist Thurgauer Bürger und spricht Thurgauer Dialekt!
Man zahlt nun in Schweizer Franken, nicht mehr in Batzen, Kreuzern oder Gulden.	1850	Zwei Jahre nach der Gründung des Bundesstaates wird der Schweizer Franken als offizielle Währung eingeführt.
Bundesverfassung und neuer Bundesstaat.	1848	Die Bundesverfassung ist die Grundlage des neuen Bundesstaates. Der Berlinger Johann Jakob Kern hat sie massgeblich erarbeitet.
Mönche und Nonnen müssen aus ihren Klöstern ausziehen.	1848	Im Zuge dieser "Säkularisation" werden die Klöster Kreuzlingen, Fischingen, Münsterlingen, Pelagius, Feldbach, Frauenfeld, Ittingen, Kalchrain und Tänikon aufgehoben.
Der Damm zur Insel Reichenau wird aufgeschüttet.	1838	Louis Napoleon regt an, die Insel Reichenau mit dem Festland zu verbinden. Der Damm wird mit einer Pappelallee bepflanzt.
Man misst nun in Metern, nicht mehr in verschiedenen Ellen und Füssen (oder sogar "neuen Schweizerschuhen").	1835	Nach der französischen Revolution kommt das Dezimalsystem auf, das 1801 in der Schweiz auch eingeführt, aber erst 1835 durchgesetzt wird. - England, der Erzfeind Napoleons, macht natürlich nicht mit und rechnet bis heute trotzig in Miles, Yards, Feet, Inches, Pounds und Gallonen.
Leider leider... ab jetzt gilt im Kanton Thurgau die Schulpflicht.	1833	Bis anhin war das Schulwesen den Kirchen unterstellt. Mit der neuen Kantonsverfassung übernimmt es der Staat. Das neue Schulgesetz gilt als Beginn der Thurgauer Volksschule.
Neue liberale Thurgauer Kantonsverfassung.	1831	Der Weinfelder Pfarrer Thomas Bornhauser ist wichtigster Autor der neuen Kantonsverfassung.
Hortense und Louis Napoleon geniessen die Aussicht vom neu erbauten Napoleonturm.	1829	Die Errichtung des Turms geht auf die Initiative des erst 20-jährigen Louis Napoleon (Arenenberg) und seines Freundes Charles Parquin (Wolfsberg) zurück.
Die napoleonische Familie geniesst nun die Sonnenuntergänge auf der Terrasse hinter dem Schloss Arenenberg.	ab 1817	Als Napoleon I. nach St. Helena verbannt wird, muss sich auch seine Stieftochter Hortense ein Exil suchen. Über Umwege kommt sie nach Konstanz; von dort aus erwirbt sie das Schloss Arenenberg.
Grosse Hungersnot in der Ostschweiz.	1816 - 17	Nach dem Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora spielt das weltweite Klima verrückt: extreme Niederschläge, Hochwasser und Kälte lassen die Ernten verfaulen ("das Jahr ohne Sommer").
Napoleon I. verliert die letzte entscheidende Schlacht in Waterloo.	1815	England und Preussen sind diesmal übermächtig. Napoleon I. muss abdanken und wird auf die Atlantikinsel St. Helena verbannt, wo er sechs Jahre später stirbt.
Louis Napoleon kommt zur Welt.	1808	Louis Napoleon wird in Paris geboren. Sein Vater ist König Louis von Holland (ein Bruder Napoleons I.), seine Mutter heisst Hortense, eine Stieftochter Napoleons I.
Die Helvetische Republik wird wieder abgeschafft. Bildung des selbständigen Kantons Thurgau.	1803	Der Einheitsstaat der Helvetischen Republik passt nicht zum "Kantönligest" der Schweiz. Ein föderalistischer Staatenbund löst sie ab. Der Thurgau wird endlich vollwertiger Kanton des Staatenbundes.

Zwei Löwen zieren das neue Thurgauer Wappen.	1803	Als vollwertiger Kanton im neuen Staatenbund braucht's auch ein Wappen. Das wird nach der Vorlage des Kyburger Wappens gestaltet.
Fremde Heere kämpfen in der Schweiz, auch im Thurgau bei Diessenhofen.	1799	Im zweiten Koalitionskrieg kämpfen Österreicher und Russen auch auf Thurgauer Gebiet gegen die Franzosen (und die mit ihnen verbündeten Schweizer).
Zum ersten und einzigen Mal wird die Schweiz von einer fremden Armee erobert - aber der Thurgau wird frei.	1798	Einmarsch der Franzosen und Besetzung der Schweiz. Beendigung der Alten Eidgenossenschaft und Aufhebung der Untertanenschaften. Neue zentralistische "Helvetische Republik". Der Thurgau wird gleichberechtigte Verwaltungseinheit.
Die Hauptstadt der Schweiz ist jetzt Aarau.	1798	Zu Beginn der Helvetischen Republik ist Aarau Hauptstadt, etwas später werden es Luzern und schlussendlich Bern.
Die Wohnhäuser bekommen Hausnummern.	1798	Bisher sind Wohnhäuser meist mit dem Familiennamen angeschrieben. Die neue Zentralverwaltung der Helvetischen Republik verlangt die Nummerierung der Wohnhäuser.
Henri Dufour kommt in Konstanz zur Welt.	1787	1787 in Konstanz geboren. Instruktor von Louis Napoleon in Thun. Erster Schweizer General im Sonderbundskrieg 1848. Mitbegründer des Roten Kreuzes. Erste genaue topographische Karte der Schweiz (Dufour-Karte). -> Dufourspitze
Beim blutigen "Wigoltinger Handel" werden sechs katholische Söldner erschlagen.	1664	Reformierte Wigoltinger Kirchgänger erschlagen sechs pöbelnde katholische Söldner. Das kostet später zwei Wigoltingern den Kopf.
Die Österreicher versenken schwedische Kriegsschiffe auf dem Bodensee.	1634	Im Rahmen des Dreissigjährigen Krieges 1618-48 kämpft das protestantische Württemberg zusammen mit Schweden gegen die katholischen Österreicher - u.a. auch auf dem Bodensee.
Der Schwarze Tod wütet besonders grässlich in der Ostschweiz.	1611 / 1630	Diese beiden grössten Pestwellen (es gibt noch einige weitere) rafften je fast die Hälfte der Thurgauer Bevölkerung dahin.
Thurgauer Schüler gehen erstmals zur Schule - genauer gesagt ins Pfarrhaus.	ab 1530	Den Reformatoren ist wichtig, die Bibel selbst lesen zu können. So richten die neuen reformierten Kirchengemeinden im Thurgau bald Schulen ein - das Schulzimmer ist anfangs meist die Wohnstube des Pfarrhauses.
Das Abendmahl ersetzt die Messe. Heiligenbilder werden verwüstet.	1525	Reformation: Unter dem Einfluss des reformierten Konstanz' sowie Zwingli in Zürich treten die meisten Thurgauer Kirchengemeinden schnell der neuen Konfession bei.
Erster erfolgreicher Kaiserschnitt.	nach 1500	Johann Jakob Nufer aus Siegerhausen, von Beruf "Säulischneider", gelingt es, seine Frau so zu entbinden, dass sie und das Kind überleben.
"Kuhschweizer" kämpfen gegen "Sauschwaben".	1499	Schlacht bei Schwaderloh im Rahmen des Schwabenkrieges (die Deutschen sagen Schweizerkrieg). Verwüstung Ermatingens, dann aber Sieg der Eidgenossen nördlich von Tägerwilen - also gar nicht bei Schwaderloh.
Die Eidgenossen erobern den Thurgau.	1460	Der Thurgau wird in der Folge Untertanengebiet ("gemeine Herrschaft"). Alle zwei Jahre kommt ein neuer Landvogt aus einem anderen eidgenössischen Kanton nach Frauenfeld.
Jan Hus stirbt den Flammentod vor den Toren von Konstanz.	1415	Im Rahmen des Konstanzer Konzils hätten auch Differenzen mit frühreformatorischen Ansichten geklärt werden sollen. Doch die katholische Kirche verurteilt die böhmischen Prediger Jan Hus und Hieronymus von Prag zum Tod auf dem Scheiterhaufen.
Drei Päpste regieren gleichzeitig.	1414	Zur Beendigung dieser Kirchenspaltung ("Schisma") wird das Konzil von Konstanz einberufen. Es dauert vier Jahre lang. Am Ende werden alle drei Päpste abgesetzt. Papst Urban tritt ihre Nachfolge an.
Der Thurgau kommt unter die Herrschaft der Habsburger.	1264	Nach dem Aussterben der Kyburger kommt der Thurgau unter die Habsburger. Viele Thurgauer Adelige fallen auf ihrer Seite in den Schlachten bei Morgarten, bei Sempach oder am Stoons.

Ab jetzt nennt man Personen nicht mehr nur mit Vornamen, sondern auch mit Familiennamen.	ab 1200	Diese Nachnamen weisen meist auf den Beruf oder die Herkunft einer Person hin.
Konstanz wird Reichsstadt und untersteht direkt dem Kaiser.	1192	Die Handelsstadt Konstanz wird ein bedeutendes mitteleuropäisches Zentrum.
Der Thurgau gehört zu Schwaben.	9. - 13. Jhdt.	In dieser Zeit gehört der Thurgau unter den Kyburgern zu Schwaben.
Der FC Zürich wäre bis zu diesem Jahr ein Thurgauer Fussballklub gewesen.	861	Der Zürichgau wird vom Thurgau abgetrennt.
Karl der Grosse wird Kaiser.	um 800	Der mächtige König des Frankenreichs wird zum Kaiser gekrönt. Er führt das Lehenswesen ein: Die meisten Bauern sind "hörig". Sie gehören einem Grundherrn und müssen ihm Grundzinsen bezahlen. - Dieses Lehenswesen wird 1000 Jahre lang Bestand
Der Thurgau kommt zu seinem Namen.	744	Die Franken teilen ihr Reich in Gae ein. Die erste schriftliche Erwähnung des Thurgaus heisst "Durgaugensis".
Pirmin vertreibt das Ungetier von der Insel Reichenau und gründet das Kloster.	724	Der Wanderbischof Pirmin gründet das Kloster Reichenau. Dieses erwirbt bald grosse geistliche und weltliche Macht. Es besitzt einen grossen Teil des Thurgaus.
Der Handballklub St. Otmar St. Gallen trägt den Namen zweier Missionare aus jener Zeit.	610	Der irische Wanderprediger Gallus kommt an den Bodensee. Er lässt sich im Steinachtal als Einsiedler nieder. Später gründet dort Otmar das Kloster St. Gallen.
Der Bischof zieht nach Konstanz.	um 600	Konstanz wird Bischofssitz. Der Thurgau gehört in der Folge zum Bistum Konstanz.
Die Franken übernehmen die Herrschaft.	536	Bald kommen die Alamannen unter das Joch der Ostgoten; diese treten die Herrschaft dann den Franken ab.
Alamannische Siedlungen benennt man meist nach einem wichtigen Sippenmitglied, gefolgt von der Endung "-ingen".	ca. 450 - 800	Während der Landnahme der Alamannen gründen diese viele neue Siedlungen, meist kleine Gehöfte oder Weiler. Die Endung "-ingen" bedeutet eigentlich Kinder oder Nachkommen.
Ab jetzt wird hier deutsch gesprochen, nicht mehr Latein.	ab 400	Die Alamannen verdrängen die Römer resp. siedeln sich zwischen ihren Kastellen und Siedlungen an.
Die Römer erobern den Bodenseeraum.	15 v. Chr.	Die Römer errichten Siedlungen (Eschenz, Arbon, Bregenz) und militärische Kastelle (Stein am Rhein, Pfyn, Konstanz, Arbon).
Bäume werden nun mit Eisenäxten geschlagen.	800 v. Chr. - 15	Die Eisenzeit hat ihren Namen vom neuen Material, dem Eisen. Bei uns siedeln die Helvetier, ein Stamm der Kelten.
Erstmals leben die Leute sesshaft.	4'000 v. Chr. - 800 v. Chr.	Die Pfahlbauer lassen sich erstmals dauerhaft am gleichen Ort nieder. Sie beginnen mit Ackerbau und Viehzucht. Bald kommt als Werkstoff die Bronze auf.
Herumziehende Rentierjäger lagern im Kesslerloch.	15'000 v. Chr. - 1100 v. Chr.	Erstmals treffen wir Menschen an. Sie leben in der Steinzeit als herumziehende Jäger und Sammler.
Nur noch das Hörnli blickt aus dem Eismeer.	20'000 v. Chr.	Der Rheingletscher bedeckt während der letzten Eiszeit die ganze Ostschweiz; er formt später das Bodenseebecken.
Der Hohentwiel speit Feuer und Asche.	8 Mio Jahre v. Chr.	Die Hegau-Vulkane sind in dieser Zeit letztmals aktiv, am Schluss aber nur noch unterirdisch.